Erratum

POMMERENING, A. et al.: „Neue Methoden zur Analyse und Charakterisierung von Bestandesstrukturen“ – New Methods for the Analysis and Characterization of Forest Stand Structures.

Forstwissenschaftliches Centralblatt/German Journal of Forest Science 119 (1–2/2000): S. 62–78

Im oben genannten Artikel wurde im Abschnitt 2.3 von den Autoren folgendes geschrieben:

„Das Markenvariogramm ist eine Größe, die in Analogie zum Variogramm der Geostatistik definiert worden ist. In verschiedenen forstwissenschaftlichen Arbeiten sind Markenvariogramme bestimmt und mit Methoden der Geostatistik interpretiert worden (vgl. z. B. GOVE 1993, SABOROWSKI u. STOCK 1994). Hierbei ist Vorsicht geboten, denn ein Markenvariogramm ist etwas anderes als ein geostatistisches Variogramm. Insbesondere bei kleinen Werten von r spiegelt ein Markenvariogramm auch Wechselwirkungen zwischen den Bäumen wider, was zu Markenvariogramm-Kurven führt, die sich ganz wesentlich von den Variogrammen der Geostatistik für ein homogenes Zufallsfeld unterscheiden (vgl. WÄLDER u. STOYAN 1996).“

Da diese Formulierung zu Mißverständnissen geführt hat, möchten die Autoren folgendes klarstellen:

Die ersten 2 Sätze „Das Markenvariogramm ... SABOROWSKI u. STOCK 1994)“ sollten den Leser in Kenntnis setzen, dass es Markenvariogramme gibt und dass diese praktische Anwendung in forstwissenschaftlichen Arbeiten gefunden haben. Mit den Abkürzungen „vgl. z. B.“ wollten wir insbesondere ausdrücken, dass Beispiele angeführt werden, die man heranziehen kann um zu sehen, dass Markenvariogramme sinnvoll in forstlichen Arbeiten angewendet wurden. Die folgenden beiden Sätze „Hierbei ... u. STOYAN 1996)“ sind als Hinweis an die Leserschaft aufzufassen, dass bei der Anwendung von Variogrammen Vorsicht geboten ist. In der Arbeit von WÄLDER und STOYAN (1996), wird daher zwischen „Markenvariogrammen“ von markierten Punktprozessen einerseits und „Variogrammen“ von räumlichen stochastischen Prozessen in der Geostatistik andererseits unterschieden. In dem zitierten Artikel von SABOROWSKI u. STOCK (1994) werden jedoch keine Punktprozesse sondern langjährige Niederschlagsmittelwerte mit Hilfe von zulässigen Semivariogrammmodellen der Geostatistik für einen intrinsisch stationären Prozess in der Ebene untersucht, was korrekt ist, weil es sich um Werte einer flächendeckenden regionalisierten Variablen handelt. Der oben zitierte Absatz ist daher keineswegs als Kritik an der von SABOROWSKI u. STOCK (1994) durchgeführten Untersuchung aufzufassen.

ARNE POMMERENING, PETER BIBER, HANS PRETZSCH und DIETRICH STOYAN